



Herrn  
Franz Thönnes  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Jochen Homann**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-sts-h@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 18. November 2011

## Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat November 2011 Fragen Nr. 115 und 116

Sehr geehrter Herr Thönnes,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Fragen wie folgt:

### Frage Nr. 115

**Sieht die Bundesregierung Probleme (rechtliche, technische oder finanzielle) für den Einsatz sogenannter Windtrack-Masten im Rahmen von Höchstspannungsleitungen (380kV) in Deutschland, und welcher Art sind diese Probleme bzw. Erfordernisse?**

### Antwort:

Die Bundesregierung sieht keine Probleme, die grundsätzlich gegen den Einsatz von Wintrack-Masten stehen. Allerdings müssen die Wintrack-Masten einen effizienten Netzbetrieb gewährleisten. Die Entscheidung, ob etwaige Mehrkosten von Wintrack-Masten auf die Netzentgelte umgelegt werden können, liegt bei der Bundesnetzagentur.

### Frage Nr. 116

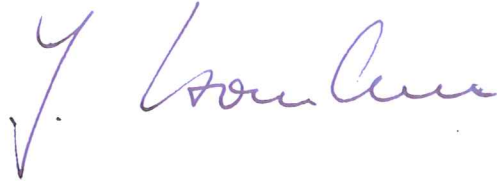
**Von welcher Verringerung der elektromagnetischen Strahlen durch den Einsatz von Wintrack-Masten geht die Bundesregierung aus, und auf welche wissenschaftlichen Untersuchungen stützt sie diese Erkenntnis?**

### Antwort:

Bei der Errichtung von Stromleitungen mit einer Frequenz von 50 Hertz und einer Spannung von 1.000 Volt oder mehr ist im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der

Nachweis zu führen, dass die in der 26. Bundes-Immissionsschutzverordnung festgelegten Vorsorge- und Grenzwerte für die elektromagnetische Feldstärke und die magnetische Flussdichte nicht überschritten werden. Informationen über die elektromagnetische Strahlung einzelner Masttypen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'J. von ...', is written below the closing text.